



Presse-Information

23.04.2006



ADAC Rallye Masters 2006 **Hattrick für Hermann Gassner**

Auch beim dritten Lauf zu den ADAC Rallye Masters hießen die Sieger Hermann Gassner und Siggie Schrankl auf ihrem Mitsubishi Lancer (Gruppe A). Das Duo aus Bayern feierte auf der Zielrampe der ADAC Hessen Rallye Vogelsberg in Schlitz mit dem dritten Sieg in Folge einen lupenreinen Hattrick. Maik Steudten belegte in einem weiteren Gassner-Lancer hinter Markenkollege Jan Becker den dritten Platz. Nachwuchshoffnung Florian Auer tat es seinem Mentor und Teamchef Hermann Gassner gleich und sicherte sich den dritten Gruppe-N-Sieg in Folge. HJS-Sportchef Klaus Osterhaus komplettierte mit Platz sechs die sehenswerte Teamleistung der bayerischen Tuning-Schmiede. Hermann Gassner führt die Masters-Tabelle mit den maximal möglichen 120 Punkten vor seinem 22-jährigen Teamkollegen Florian Auer (90) souverän an. Auf Platz drei folgt mit dem 21-jährigen Rudi Hachenberg ein weiterer Youngster.

Rund um Schlitz im Vogelsberg gab Gassner das Tempo vor. Auf sieben der neun anspruchsvollen Wertungsprüfungen markierte er die schnellste Zeit. Nur am frühen Samstag gab er durch eine falsche Reifenwahl zwei Bestzeiten ab. Schon den Auftakt-Rundkurs in Willofs gewann er unter Flutlicht vor den begeisterten Fans. Co Siggie Schrankl kommentierte gewohnt trocken: „der fährt, als wenn es ihm pressiert.“ Die Verfolger hatten keine Chance. Jan Becker haderte mit einem nicht optimal funktionierenden Turbolader. Der Hamburger kämpfte verbissen, fuhr immer am Limit und sicherte sich noch den zweiten Platz. Auch Maik Steudten musste sich seinen dritten Platz hart erkämpfen. „Eine tolle Rallye, die durchwachsenen Witterungsverhältnisse machten die anspruchsvollen Wertungsprüfungen der Vogelsberg zu etwas ganz Besonderem.“ Er ‚quetschte‘ seinen Lancer aus wie die berühmte Zitrone, um sich der Verfolger zu erwehren. Der Finne Erkki Koskelo musste sich letztlich mit Rang vier zufrieden geben. Nach einer falschen Reifenwahl rutschte Michael Neuschäfer-Rube zum Schluss noch von Platz vier auf die siebte Position.

Spannung gab es auch in der Gruppe-N-Wertung, wenn auch bei den Seriennahen wie bislang immer am Ende Florian Auer die Nase vorn hatte. „So kann es weitergehen,“ strahlte der Bayer auf der Zielrampe, „es war ein Pokerspiel mit der Reifenwahl, aber es hat immer optimal gepasst.“ Klaus Osterhaus, Initiator der HJS Diesel Masters, griff diesmal selbst ins Lenkrad eines Gassner-Lancer und stritt sich munter mit Auer um den Divisionssieg. Der 19-jährige Stefan Schneppenheim feierte einen sehenswerten Einstand bei den Turbo-Allradlern. Er lies durch eine Gesamtbestzeit auf der ersten Samstagsprüfung aufhorchen. In der letzten Prüfung erkämpfte er sich dann noch den dritten Platz vom stark fahrenden Dänen Karl-Aage Jensen (Subaru Impreza). Für Rudi Hachenberg ‚lief es einfach nicht‘, dazu vergriff er sich

ADAC e.V.
Am Westpark 8
81373 München

☎ +49 (0)89 74309 202
Fax +49 (0)89 74309 500

www.adac.de/motorsport

Pressekontakt:
Jürgen Hahn
Weierstraße 9
65558 Langenscheid

☎ +49 (0) 6439 6146
Fax +49 (0) 6439 900 199

rallye.hahn@t-online.de

mehrfach in der Reifenwahl. Mit dem fünften Platz verteidigte er aber seinen dritten Rang in der Masters-Wertung.

„Jetzt kommt Horst“, hieß es für alle Teilnehmer der Diesel-Division. Der Nordhesse Horst Rotter stieg bei der Hessen-Rallye in die HJS Diesel Masters ein und tat dies, wie vom Routinier gewohnt, schnell und spektakulär. Im brandneuen Opel Astra GTC markierte er zusammen mit Co Volker Schmidt direkt zu Beginn die Diesel-Bestzeit auf dem Zuschauerrundkurs in Willofs. Der Traum vom Durchmarsch endete in der ersten Samstagsprüfung. Vier Minuten kostete eine blockierende Handbremse. Doch ab dann markierte Rotter alle Bestzeiten und fuhr noch bis auf Platz drei nach vorn. An der Spitze lag Lokalmatador Siggie Steinacker im VW Golf TDI, bis ihn die Technik ausbremste. Das Diesel-Podium war dennoch fest in hessischer Hand: Markus Moufang (Nidda) siegte im BMW 120d vor Markenkollege Christian Wohlfahrt (Lauterbach) und Horst Rotter (Großalmerode).

In der Division 5 (Gruppe N bis 2000 ccm) bleibt es weiterhin spannend. Mit Lokalmatador Jörg Schuhey (Opel Astra) gab es nach Stefan Schneppenheim (Peugeot 306) und Lars Mysliwietz (Honda Civic) den dritten Sieger im dritten Lauf. In der Masters-Tabelle punktete Mysliwietz am zuverlässigsten und rangiert punktgleich mit Konstantin Keil auf Platz fünf. Auch in der Division 6 (Gruppe N bis 1600 ccm) gab es bereits den dritten Lauf-Sieger. Nach den Junior Cup Piloten Konstantin Keil und Niels Kunze fuhr diesmal der Westerwälder Christian Pütz im Citroën C2 vorne weg. Mit Keil auf Rang fünf und Pütz auf Rang sieben sind zwei Vertreter dieser Division auch in den Top-Ten der Masters-Wertung zu finden.

ADAC Rallye Junior Cup

In einem prickelnden Sekundenduell wechselten sich Konstantin Keil (VW Polo) und Niels Kunze (Citroën Saxo) bei der Vergabe der Bestzeiten innerhalb der Junior Cup Wertung ab. Vom Start weg übernahmen Kunze/Schwendy die immer sehr knappe Führung. Mit einer Fabelzeit in Niederaula bei der Keil/Hosse mit dem kleinen Polo die 17. Zeit im Feld der 89 Starter markierten, schoben sich die Nordhessen an die Cup-Spitze. Auf der letzten Prüfung riskierte Kunze alles - und landete neben der Strecke. „Aber wir sind erst abgeflogen, als wir die Zielzeitnahme schon passiert hatten,“ erklärte der Berliner. Mit einem verbeulten Saxo und einer krummen Hinterachse fuhr er über die Zielrampe und sicherte sich mit Platz zwei wichtige Punkte. Hinter Keil und Kunze fuhr Florian Niegel im Suzuki Ignis auf den dritten Platz der Youngster Wertung. Der Sachsendorfer feierte zudem den zweiten Sieg in Folge im Suzuki Rallye Cup. Mit dem fünften Platz in der Suzuki-Wertung verteidigte der 18-jährige Christian Riedemann hinter Keil, Kunze und Niegel den vierten Platz der Cup-Wertung.

Stimmen im Ziel

Hermann Gassner (Surheim/Mitsubishi Lancer)

1. Platz

„Drei Siege in Folge, das hört sich sehr gut an. Es ist vor allem eine gute Basis für die weitere Saison. Für die ersten beiden Prüfungen am Samstag hatte ich einen nicht optimal funktionierenden Reifensatz erwischt. Mir gefällt auch unsere Teamleistung richtig gut mit vier Gassner-Lancern unter den ersten Sechs.“

Jan Becker (Hamburg/Mitsubishi Lancer)

2. Platz

„Endlich mal ein zählbares Resultat. Für unsere technischen Probleme mit dem Turbolader haben wir mit Platz zwei noch das maximal Mögliche herausgeholt.“

Klaus Osterhaus (Unna/Mitsubishi Lancer)

6. Platz

„Ich bin sehr zufrieden, dass ich diese wilden Youngster bis auf Florian Auer alle hinter mir halten konnte. Bei meinem nächsten Masters-Start in der Eifel ist auch ‚Flo‘ dran. Aber im Ernst: es hat riesigen Spaß gemacht, die Prüfungen sind fantastisch und Willofs bei Nacht ist einfach gigantisch.“

Friedrich Goldstein (Schlitz)

Rallyeleiter ADAC Hessen Rallye Vogelsberg

„Das Konzept der Rallye Masters geht auf, das sieht man auch an den gestiegenen Starterzahlen unserer Veranstaltung. Wir hatten ein riesiges Zuschauerinteresse und unser Auftakt in Willofs war, wie uns Fahrer und Fans bestätigten, die richtige Mischung aus Sport und Show.“

ADAC Hessen Rallye Vogelsberg

Endstand nach 9 Wertungsprüfungen (138,80 Kilometern)

Gesamtwertung ADAC Rallye Masters

1. Hermann Gaßner/Siggi Schrankl (Surheim/Obing),
Mitsubishi Lancer, 1:21:39,8 Stunden
2. Jan Becker/Stefan Eichhorner (Hamburg/Österreich)
Mitsubishi Lancer, + 0:56,8 Min
3. Maik Steudten/Thomas Fuchs (Bernbeuren/Laurenburg)
Mitsubishi Lancer, + 1:15,7 Min
4. Erkki Koskelo/Seppo Espoo (Finnland)
Mitsubishi Lancer, + 1:30,3 Min
5. Florian Auer/Markus Peter (Freilassing/Bad Abbach),
Mitsubishi Lancer, + 1:50,8 Min.
6. Klaus Osterhaus/Uwe-A. Mausbeck (Unna/Bergisch-Gladbach)
Mitsubishi Lancer, + 2:12,8 Min.
7. Michael Neuschäfer-Rube/Jörg Seitz (Züschen/Gudensberg)
Mitsubishi Lancer, + 2:16,3 Min.
8. Stefan Schneppenheim/Hans-J. Grimberg (Alpen/Östringen)
Mitsubishi Lancer, + 3:00,0 Min.
9. Karl-Aage Jensen/Hans-Peter Marx (Dänemark)
Subaru Impreza STI, + 3:01,8 Min.
10. Carsten Alexy/Karlheinz Knaus (Rotenburg/Östringen)
Audi S2 Quattro, + 3:56,4 Min.

ADAC Rallye Junior Cup

1. Konstantin Keil/Bernd Hosse (Niestetal/Witzenhausen)
VW Polo GTI, 1:33:57,9 Stunden
2. Niels Kunze/Michael Schwendy (Berlin/Zossen)
Citroën Saxo VTS, 1:34:07,3 Stunden
3. Florian Niegel/Bianca Vogt (Sachsendorf/Würzburg)
Suzuki Ignis, 1:35:46,1 Stunden
4. Jeffrey Wiesner/Claudia Harloff (Großbodungen/Chemnitz)
Suzuki Ignis, 1:36:46,8 Stunden
5. Christoph Wakan/Oliver Bobrink (Iserlohn/Lichte)
Suzuki Ignis, 1:38:18,3 Stunden

Zwischenstand ADAC Rallye Masters nach 3 von 9 Läufen:

1	Gassner/Schrankl	Mitsubishi Lancer	1	120
2	Auer Florian	Mitsubishi Lancer	4	90
3	Hachenberg/Wüstenhagen	Mitsubishi Lancer	4	56
4	Neuschäfer-Rube/Seitz	Mitsubishi Lancer	1	55
5	Keil/Hosse	VW Polo GTI	6	50

5	Mysliwietz/Schumacher	Honda Civic Type R	5	50
7	Pütz/Oschmann	Citroën C2	6	38
8	Moufang/Walch	BMW 120 D	8	36
8	Schneppenheim/Grimberg	Peugeot 306 S/Mitsubishi Lancer	4/5	36
10	Depping/Holz	VW Golf Kit-Car	2	32
10	Kunze/Schwendy	Citroen Saxo VTS	6	32
10	Stuedten/Fuchs	Mitsubishi Lancer	1	32

Zwischenstand ADAC Rallye Junior Cup nach 3 von 9 Läufen:

1	Konstantin Keil	VW Polo GTI 16V	55
2	Niels Kunze	Citroën Saxo VTS	35
3	Florian Niegel	Suzuki Ignis Sport	27
4	Christian Riedemann	Suzuki Ignis Sport	18
4	Udo Schütt	Suzuki Ignis Sport	18
6	Tim Dämgen	Suzuki Ignis Sport	15

Mit über 3500 Veranstaltungen im Jahr nimmt der ADAC im deutschen Motorsport die Pole Position ein. Die Palette von Europas größtem Automobilclub (15,4 Millionen Mitglieder) reicht dabei vom Kart bis zum Formel-1-Rennen und vom Mini Bike bis zum Motorrad Grand Prix. Zu den wesentlichen Zielen der neuen ADAC Rallye Masters gehören unter anderem, den Rallyesport auf ein wesentlich breiteres Fundament zu stellen, Talente und Rallye-Interessierte in ganz Deutschland an den Sport heranzuführen, die Anzahl der Starter bei den Rallyes signifikant zu steigern und mittelfristig das gesamte Niveau des Rallyesports in Deutschland nachhaltig zu verbessern. Die Rallye Masters werden vom ADAC in München veranstaltet und organisiert.

Weitere Informationen über den ADAC Motorsport und über die ADAC Rallye Masters finden Sie unter www.adac.de/motorsport

Die Termine zur ADAC Rallye Masters 2006:

10.03.- 11.03.06	ADAC Bayern-Rallye Oberland
31.03.- 01.04.06	ADAC Welfen Rallye Niedersachsen
21.04.- 22.04.06	ADAC Hessen-Rallye Vogelsberg
05.05.- 06.05.06	ADAC Mobil Pegasus Rallye Sulinger Land
16.06.- 17.06.06	ADAC Rallye „Rund um die Veste“ Coburg
30.06.- 02.07.06	ADAC KÜS-Saarland-Rallye
28.07.- 29.07.06	ADAC Eifel-Rallye
08.09.- 09.09.06	ADAC Neustadt Rallye
10.11.- 11.11.06	ADAC PRS Havelland-Rallye Berlin-Brandenburg